

Vortrag

Datum RR-Sitzung: 8. Juni 2016
Direktion: Erziehungsdirektion
Geschäftsnummer: 734345
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

HES-SO, Jahresbericht 2014; Jahresrechnung 2014; Budget 2016 und Jahresbericht 2015 der Interparlamentarischen Aufsichtskommission über die HES-SO. Kenntnisnahme und Antrag des Regierungsrates an den Grossen Rat

Inhaltsverzeichnis



1	Zusammenfassung	2
2	Rechtsgrundlage	2
3	Beschreibung des Geschäfts.....	2
4	Kurzfassung des Jahresberichts 2014.....	2
4.1	Institutionelle Entwicklung.....	2
4.2	Lehre	3
4.3	Angewandte Forschung und Entwicklung aF&E	4
4.4	Akademische Qualität.....	4
4.5	Fachbereiche.....	5
4.6	Governance	5
4.7	Ressourcen	6
5	Budget 2016	6
6	Jahresbericht 2015 der Interparlamentarischen Aufsichtskommission über die HES-SO	7
7	Bilanz.....	7
8	Antrag.....	7

1 Zusammenfassung

Der Jahresbericht 2014 enthält die institutionelle Entwicklung, die Entwicklung von Forschung und Lehre sowie die Finanzergebnisse der Fachhochschule Westschweiz. Im ersten Jahr unter der neuen Vereinbarung hat die HES-SO ihre Strukturen an ihre Aufgaben und an die kommenden Herausforderungen angepasst, namentlich die Umsetzung des neuen Bundesgesetzes zum Hochschulbereich und die Vorbereitung der Akkreditierung. Das Geschäftsjahr 2014 schliesst mit einem kantonalen Gesamtaufwand ab, der um 342 660 Franken höher ausfällt als der für 2014 budgetierte Betrag; dies bei 295 zusätzlichen Vollzeit-Studierenden.

2 Rechtsgrundlage

Artikel 7 der Interkantonalen Vereinbarung vom 26. Mai 2011 über die Fachhochschule der Westschweiz (HES-SO) (Anhang 1 des Gesetzes vom 23. Januar 2014 über den Beitritt des Kantons Bern zur interkantonalen Vereinbarung über die Fachhochschule der Westschweiz und zur interkantonalen Vereinbarung über die Hochschule Arc Bern-Jura-Neuenburg; BSG 439.32)

3 Beschreibung des Geschäfts

Der bisher als «Rechenschaftsbericht des Regierungsausschusses der Fachhochschule Westschweiz an die Mitglieder der Interparlamentarischen Aufsichtskommission» bezeichnete Bericht nennt sich ab diesem Jahr ganz einfach «Jahresbericht 2014». Wie üblich wird er dem Grossen Rat im Anhang der vorliegenden Kurzfassung der Erziehungsdirektion vorgelegt. Der Bericht – der nur auf Französisch vorliegt – wird zusammen mit der Jahresrechnung 2014 und dem Budget 2016 vorgelegt. Im vorliegenden Vortrag wurden die wichtigsten Elemente übernommen und auf Deutsch übersetzt.

Der Jahresbericht ist ähnlich aufgebaut wie der Rechenschaftsbericht 2013. Folgende Themen werden behandelt: institutionelle Entwicklung, Lehre, angewandte Forschung und Entwicklung aF&E, akademische Qualität, Fachbereiche, Führungsstruktur und Ressourcen. Wenn aufschlussreiche Zahlen vorhanden sind, werden diese direkt bei den entsprechenden Themen aufgeführt.

4 Kurzfassung des Jahresberichts 2014

Für die HES-SO war 2014 eine wichtige Etappe mit dem Antsantritt des neuen Rektorats welches in vier Ressorts organisiert ist,; Lehre, Forschung und Innovation, Qualität und allgemeine Angelegenheiten sowie Finanzen. Die Organisation wurde damit an die Grundsätze der neuen Führungsstruktur sowie an die Aufgaben, die der Regierungsausschuss der HES-SO übertragen hat, angepasst.

4.1 Institutionelle Entwicklung

Die institutionelle Entwicklung konzentrierte sich auf drei Achsen: Erarbeitung einer Funktionstypologie, Erarbeitung einer allgemeinen HES-SO-Strategie und Verfassen einer Vision 2020.

Funktionstypologie des Lehr- und Forschungspersonals

Eine aus den Arbeitgebern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammengesetzte Kommission hat eine Typologie der Lehranforderungen, die Funktionsbeschreibungen sowie die Missionen, die jeder Funktion zugewiesen sind, ausgearbeitet. Das Ziel bestand darin, einen möglichst flexiblen und einheitlichen Rahmen für alle HES-SO-Schulen zu finden. Die synoptische Tabelle auf Seite 6 des Berichts widerspiegelt die Ergebnisse dieser Arbeiten. Ziel ist eine vollständige Umsetzung dieser Typologie bis 2020.

Allgemeine HES-SO-Strategie

Für die Jahre 2015-2020 hat das Rektorat in Absprache mit den Bereichsverantwortlichen, den Generaldirektionen und den Direktionen der 28 Schulen folgende strategischen Ziele festgelegt:

- Stärkung der akademischen Aktivitäten, indem namentlich die Relevanz des Bildungsportfolios sichergestellt, die Forschungskompetenzen ausgebaut und die Qualitätskultur gestärkt werden
- Ausbau der internen Zusammenarbeit
- Ausbau der Zusammenarbeit mit den beruflichen und akademischen Kreisen, namentlich indem die Ressourcenteilung zwischen den Hochschulen gefördert wird
- Bestätigung der HES-SO-Identität, indem der Zusammenhalt der HES-SO-Gemeinschaft gestärkt wird
- Laufende Anpassung der Führungsstruktur, indem die HES-SO mit einer leistungsfähigen und agilen Organisation ausgestattet wird und indem die Verstetigung der Ressourcen sichergestellt wird

Vision 2020

Das Ziel, das die HES-SO bis 2020 erreichen will, ist ehrgeizig: Die HES-SO soll bis dahin eine bekannte und anerkannte Institution sein, eine Referenzadresse für Kunst und angewandte Wissenschaften, die interdisziplinäre Antworten auf die grossen Herausforderungen unserer Gesellschaft bietet und dank der Exzellenz ihres Personals und ihrer Absolventinnen und Absolventen die bevorzugte Ansprechpartnerin der wirtschaftlichen und institutionellen Kreise für die Aus-, Weiter- und Fortbildung und die angewandte Forschung in der Westschweiz ist.

4.2 Lehre

Die Qualität des praxisorientierten Bildungsangebots gehört zu den Anforderungen des Lehrauftrags. Gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) haben 96 Prozent der HES-SO-Absolventinnen und –Absolventen eine Stelle gefunden, was beachtlich ist.

Grundausbildung

2014 wurden zwei neue Bachelor-Studiengänge eröffnet:

- Bachelor in Contemporary Dance (HETSR, in Zusammenarbeit mit der ZHdk)
- Bachelor in Osteopathie (zweisprachiger Studiengang an der Hochschule für Gesundheit in Freiburg)

Weiterbildung

Das Weiterbildungsangebot ist wichtig und wird stark besucht, so dass die HES-SO folgende Abschlüsse verleihen konnte:

- 180 Master of Advanced Studies und Executive Master of Business Administration, wovon über die Hälfte im Bereich Wirtschaft und Dienstleistungen
- über 1 500 Certificate of Advanced Studies
- über 225 Diploma of Advanced Studies

Die Bestände pro Studiengang und Schule sind in den Tabellen auf Seite 11 bis 13 des Berichts, verschiedene Statistiken (Entwicklung, Aufteilung, Mobilität, Geschlechter usw.) auf Seite 14 bis 17 aufgeführt.

4.3 Angewandte Forschung und Entwicklung aF&E

Der Bereich aF&E hat die Folgen der Abstimmung vom 9. Februar 2014 zu spüren bekommen, welche die Beteiligung der Schweiz an den Forschungsprogrammen der EU in Frage gestellt hat. Das Rektorat hat daher die Entwicklung der Problematik genau verfolgt und sich aktiv für den Erhalt der Beteiligungsmöglichkeiten HES-SO an den EU-Forschungsprogrammen eingesetzt.

Die wichtigsten Realisierungen waren:

- Schaffung einer aF&E-Unterstützungseinheit zur besseren Unterstützung bei der Akquisition externer Finanzierungen
- Stärkung der Beziehungen zu den Förderungsagenturen, insbesondere dem SNF und Steigerung der Anzahl bewilligter SNF-Projekte (8 Projekte gegenüber 5 im 2013).
- Erfolg bei drei Projekten, an denen die HES-SO im Rahmen des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizon 2020 teilnimmt

Auf Seite 21 bis 24 des Berichts finden sich die prägenden Projekte des Jahres 2014, namentlich «Khresmoi», ein Projekt im medizinischen Bereich, sowie «Gestème» im Bereich Musik und Bühnenkünste. Ein Euresearch-Satellit wurde eröffnet, um die Teilnahmemöglichkeiten an der internationalen Forschung bekannt zu machen. Mehrere Tagungen, Kolloquien und runde Tische, an denen Forscherinnen und Forscher erfolgreich über die unterschiedlichsten Themen diskutierten, wurden organisiert. Und schliesslich wurde auch ein neuer Rat eingesetzt, der «Conseil de Recherche Innovation Créativité (CRIC)».

4.4 Akademische Qualität

Hauptziel in diesem Bereich ist die Akkreditierung der Institution gemäss eidgenössischem Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG). Das Rektorat erhofft sich, die Akkreditierung bis Sommer 2017 zu erhalten und hat dafür eine Steuerungs- und Qualitätsbetreuungsgruppe (Groupe de pilotage et d'accompagnement Qualité, GPAQ) auf die Beine gestellt, in der die Qualitätsverantwortlichen der Hochschulen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Fachbereiche und der Rektoratsabteilungen vereinigt sind. Im Dezember 2014 wurden die Arbeiten im Zusammenhang mit der institutionellen Akkreditierung der Abteilung Qualität übertragen, um eine grössere Kohärenz zwischen den Qualitätsprozessen und der Akkreditierung zu gewährleisten.

Die HES-SO hat 2014 im Hinblick auf die festgelegte Gleichstellung der Geschlechter ein Handbuch für geschlechtergerechte Sprache herausgegeben. Die HES-SO hat auch am Ranking-Projekt «U-Multirank», das alle Fachhochschulen umfasst, teilgenommen. Aus dem Ranking 2013 geht hervor, dass die hohe Anstellungsrate der Absolventinnen und Absolventen aus der Region, die interdisziplinären Publikationen, die gemeinsamen Publikationen mit Industrie und Unternehmen sowie die studentische Mobilität zu den Stärken der HES-SO gehören.

4.5 Fachbereiche

Die Tätigkeiten der Fachbereiche sind der Seite 28 des Jahresberichts entnommen.

Design und bildende Kunst

- Möbelmesse in Mailand
- Modeschau der HEAD
- Conservation of cAns in collectionNS (CANS), interdisziplinäres, durch den SNF finanziertes Projekt

Wirtschaft und Dienstleistungen

- Akkreditierung des Masters in Information und Dokumentation
- Eröffnung eines wissenschaftlichen Bachelor-Studiengangs in Wirtschaftsinformatik, dies in Zusammenarbeit mit einer Fachhochschule in Helsinki

Ingenieurwesen und Architektur

- Internationale Konferenz über Energietechnologien für eine nachhaltige Entwicklung
- Erste Forschungstagung dieses Bereichs

Musik und Bühnenkünste

- Eröffnung des Bachelor-Studiengangs in Contemporary Dance
- Akkreditierung des Masters in Theater, Ausrichtung Regie
- Schaffung des Westschweizer Pädagogik Instituts

Gesundheit

- Inkrafttreten der Vereinbarung «Convention relative aux missions et au fonctionnement de l'Institut universitaire de formation et de recherche en soins»
- Eröffnung des Bachelor-Studiengangs in Osteopathie
- Präsidium der Fachkonferenz Gesundheit

Soziale Arbeit

- Aktive Teilnahme am Kolloquium «Politiques de lutte contre la pauvreté»
- Konferenz zum Thema Dringlichkeit bei der Arbeit, dies im Rahmen der Sommeruniversität der Berufsleute
- Erhalt einer Finanzierung für ein Forschungsprojekt über das Sexualverhalten Jugendlicher

4.6 Governance

Der Regiergungsausschuss ist nunmehr das strategische Steuerungsorgan der HES-SO. Er übt die Oberaufsicht aus und spielt eine zentrale politische Rolle als Bindeglied zwischen dieser Institution sowie den kantonalen Regierungen und Parlamenten. Seine Hauptaufgaben sind:

- Erarbeiten der Zielvereinbarung der HES-SO
- Genehmigung der Finanz- und Entwicklungspläne sowie des Budgets und der Rechnung der HES-SO
- Vertretung der HES-SO in den politischen Instanzen der Schweizer Hochschulen
- Schaffung und Aufhebung von Bereichen, Studiengängen und Ausbildungszyklen an der HES-SO

- Ernennung der Rektorin oder des Rektors, der Mitglieder des strategischen Ausschusses und der Mitglieder der Rekurskommission

Die Namen und Funktionen der Mitglieder des Regierungsausschusses, des Rektorats, des Direktionsausschusses und der interkantonalen Kommission sind auf Seite 30 des Berichts aufgeführt.

4.7 Ressourcen

Personelle Ressourcen

Die Zahl der von der HES-SO angestellten Personen (alle Kategorien) stieg von 13 057 Personen (3432 VZS) im Jahr 2013 auf 13 746 Personen (3587 VZS) im Jahr 2014 an; dies entspricht einer VZS-Zunahme um 4,5 Prozent. Die Zahl der gemeldeten Studierenden hat im selben Zeitraum um 3,4 Prozent zugenommen.

Die Entwicklung der Verteilung nach Kategorie, Fachbereich und Geschlecht des HES-SO-Personals ist im Bericht auf Seite 33 enthalten.

Finanzielle Ressourcen

	Budget 2014	Jahresabschluss 2014	Differenz	Delta %
Anzahl Studierende (Vollzeit)	15 516	15 811	295	+ 1,9
Finanzierung durch den Bund, Grundausbildung	135 881 702	133 908 882	1 972 820	- 1,5
Finanzierung durch den Bund (aF&E)	8 700 000	10 022 021	1 322 021	+ 15,2
Finanzierung FHV	10 853 766	11 398 866	536 100	+ 4,9
Beiträge der Partnerkantone	347 568 160	347 910 820	342 660	+ 0,1

Die Grafik auf Seite 32 des Berichts zeigt die Entwicklung der finanziellen Beiträge, welche die Partnerkantone an die HES-SO entrichten, und die Bestände seit dem Jahr 2000 auf.

5 Budget 2016

Der Regierungsausschuss stellte die äusserst heikle Frage, wie man die Entwicklung der kantonalen Beiträge in den Griff bekommen kann. Die Staatsräte haben das Rektorat beauftragt, verschiedene Massnahmen zu ergreifen, damit man die Entwicklung der kantonalen Beiträge kurzfristig, d. h. für 2016, in den Griff bekommt, und dann Möglichkeiten zur Entwicklung des Finanzmodells vorzuschlagen.

Mit den verschiedenen Modelle, die diskutiert wurden, sollen eine kontrollierte Zunahme der kantonalen Beiträge und eine bessere Vorhersehbarkeit der Rechnung sichergestellt werden. Der Regierungsausschuss will die inflationäre Tendenz beim Voranschlag umkehren.

Der Regierungsausschuss möchte auch die Frage der Grenzkosten einer oder eines zusätzlichen Studierenden berücksichtigen, denn zurzeit verursacht jede und jeder zusätzliche Studierende eine lineare Zunahme des Beitrags der Partnerkantone. Das Rektorat erhielt den

Auftrag, einen Voranschlag mit einem Budgetziel von + 6 Mio. gegenüber dem Voranschlag 2015 vorzulegen.

6 Jahresbericht 2015 der Interparlamentarischen Aufsichtskommission über die HES-SO

Die Kommission empfiehlt den Grossen Räten der Kantone Bern, Freiburg, Waadt, Wallis, Neuenburg, Genf und Jura einstimmig, den Tätigkeitsbericht 2015 der Interparlamentarischen Aufsichtskommission über die HES-SO zur Kenntnis zu nehmen.

7 Bilanz

2014 war geprägt von der Einsetzung des neuen Rektorats und der Bildung von vier Unterabteilungen: Lehre, Forschung und Innovation, Qualität und Allgemeines sowie Finanzen. Im ersten Jahr unter der neuen Vereinbarung hat die HES-SO ihre Strukturen an ihre Aufgaben und an die kommenden Herausforderungen angepasst, namentlich die Umsetzung des neuen Bundesgesetzes zum Hochschulbereich und die Vorbereitung der Akkreditierung. Ein besonderes Schwergewicht wurde auf die angewandte Forschung gelegt, was sich in der Grössenordnung und Erhöhung der Bundesfinanzierung für den Bereich aF&E widerspiegelt.

In finanzieller Hinsicht fällt der Jahresabschluss 2014 für die Kantone leicht schlechter aus.

8 Antrag

Der Grosse Rat nimmt den Jahresbericht 2014 der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO), die Jahresrechnung 2014, das Budget 2016 und den Jahresbericht 2015 der Interparlamentarischen Aufsichtskommission über die HES-SO zur Kenntnis.

Beilagen:

- Anhang 1 Jahresbericht 2014 der HES-SO; Jahresrechnung 2014; Reporting HES-SO; Budget 2016
- Anhang 2 Jahresbericht 2015 der interparlamentarischen Aufsichtskommission über die HES-SO (IPK HES-SO)